

Hallo Klardenker,

das neue Jahr ist nun mittlerweile 2 Wochen alt – Zeit für eine neue Ausgabe.

Wie üblich, ziehe ich mich über den Jahreswechsel zurück,

- a) um selbst zu reflektieren, denn die besinnliche Zeit ist gar nicht so besinnlich und
- b) weil das Post und e-Postaufkommen ohnehin ansteigt und ich nicht auch noch meinen „Senf“ dazugeben wollte, obwohl es mich zu manchen Ereignissen manchmal juckte.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich für die vielen Grüße, Wünsche, Briefe und Mails, die ich erhalten habe, bedanken.

Ich werde mich und die Stiftung ohnehin in 2010 anders organisieren müssen, denn mich erreichen zeitweise bis zu 50 Anfragen am Tag, die ich schlicht nicht alle beantworten kann. Bedingt durch Vorträge bin ich dann auch hin und wieder 2 – 3 Tage nicht im Büro - das hole ich nicht mehr auf. Ich möchte aber keinen entmutigen, denn Probleme sind da, um sie zu lösen.

Wenn das noch nicht immer gleich gelingt, ist dies aber keine Unhöflichkeit, Vernachlässigung, Unwichtigkeit oder dergleichen. Ich habe es einfach nicht bewältigt.

Ich wünsche allen Lesern ein gesundes und erfolgreiches 2010.

Nun war ich zum Jahreswechsel selbst Teilnehmer eines Kongresses, der sich Zeitenwechsel nannte. Dort ist mir richtig bewußt geworden, wie doch der Takt des Kalenders unsere Zeit, unser Zeitempfinden bestimmt. Warum ist gerade der Jahreswechsel oft Anlaß für bilanzziehende Gedanken bzw. neue Pläne? Was ist, wenn es von der Zeitqualität gar nicht der richtige Zeitpunkt ist? Was, wenn wir unsere Zeit falsch messen? Leben wir in einer natürlichen Zeit?

Seit Neujahr sind genau 17 Tage verstrichen und bei vielen verblassen mit jedem Tag die Vorsätze.

Ich hatte Gelegenheit eine neue Uhr ansatzweise vorgestellt zu bekommen.

Instinktiv wußte ich, daß der Taktgeber an meinem Handgelenk mich falsch pulst?

Im Ausmachen des Unterschiedes zwischen einer dreidimensionalen 12 : 60er Zeit und einer vierdimensionalen 13 : 20er Zeit, werden wir wahrscheinlich erst die Schranken der starren vorgegebenen Realität des Materialismus durchbrechen.

Die Verwendung von Kalendern, Zeitmessungen hat etwas mit Bewußtsein zu tun.

Im Gegensatz zu den verschiedenen Kalendern der Maja ist unser gregorianischer Kalender ziemlich einfach, willkürlich und widerspricht oft den realen Abläufen in der Natur.

Einige werden sich wundern: „Was schreibt der da jetzt?“, denn normalerweise kamen von mir die knallharten wirtschaftlichen und rechtlichen Themen.

Nun – damit bin ich durch. Es ist in den letzten Jahren alles gesagt und geschrieben worden, auch von mir. Die Problemstellungen und Aufgaben sind offensichtlich.

Wie gehen wir damit um, wie geht es weiter, was haben wir für Pläne?

Welche Konsequenzen, Ergebnisse und Zustandsverbesserungen haben wir durch die Anwendung neuer Erkenntnisse, Verfahren etc. in unseren täglichen Leben?

Das sind doch die Fragen, die uns weiterbringen, wenn wir uns dem stellen.

Alles andere ist schlicht wertlos.

Nicht umsonst gibt es die Filme zu 2012, wobei der Film von Broers „(R)evolution 2012“ dem Emmerich-Film mit Sicherheit vorzuziehen ist. War auch nicht so teuer.

Es ist halt immer noch verkehrte Welt.

Ich halte das Thema für dermaßen relevant, daß ich die erste Veranstaltung der Stiftung in diesem Jahr dem Thema Zeit und Zeitqualitäten neben unseren Aktivitäten in der Stiftung widmen werde.

Diese Veranstaltung findet am KIN 201 im Monat des Galaktischen Mondes statt. Warum das ausgerechnet dieser Tag ist, welcher es im gregorianischen Kalender ist, welchen Referenten es geben wird etc. finden Sie auf der Einladung und erfahren es, wenn Sie da sind. Es wird mit Sicherheit ein spannender Abend.

Wir haben uns in der Stiftung vorgenommen, die Internetseite und unsere Kommunikation in diesem Jahr entscheidend zu verbessern. Dies ist laut Maja-Kalender sogar meine bestimmende Aufgabe bis Mitte des Jahres, wenn dabei alles Tun aus der Liebe kommt und zur Erforschung der Tiefe des Raumes führt.

Ich rätsele noch, was das zu bedeuten hat, denke aber instinktiv, daß es mir hilft, wenn ich dies bewußt unterstütze. Konkrete Jahresaufgaben, Prägungen und Führungsenergien hat jeder Mensch für jedes Jahr. Sie stehen im Kalender, wenn man diesen richtig benutzt.

Dazu sollte man ihn kennen!

Da wir uns vorgenommen haben, in der Regel nur noch die positiven Dinge und Nachrichten zu kommunizieren, denn für den Rest ist der Markt im Internet nahezu unendlich, überlege ich gerade, was in den letzten Monaten so alles positiv war. Interessanter Weise fallen mir in der Weltpolitik gerade in der Konsequenz die Dinge ein, die bei den meisten negativ aufschlugen.

Ich schaue aus dem Fenster – es schneit – erinnere mich – in diesem Jahr die Sonne noch nicht gesehen zu haben. Ich muß schmunzeln im Hinblick auf das Thema: globale Erwärmung.

Die Schöpfung hat regelrecht Humor. Am Tage des glücklichen Scheiterns von Kopenhagen, wo man sich immerhin einigte, die Erdtemperatur auf durchschnittlich max. 2 Grad ansteigen zu lassen (wie anmaßend, man hatte die Sonne nicht eingeladen) meldete der Radiokommentar den kältesten 19.12. seit 60 Jahren. Große Hoffnungen wurden auf dem Gipfel an die Rede von Barack Obama geknüpft. Wie erwartet, beschrieb er den Klimawandel als eine große und wachsende Gefahr für die Völker, die die Sicherheit, die Wirtschaft und den Planeten bedrohe.

Immerhin wurde CO<sub>2</sub> in den USA zum gefährlichen Gas erklärt.

Wie lächerlich. Wie durchsichtig, wie plump die Ablenkungen von den wirklichen Ursachen. Immerhin schwante dies dem Medien- und Kommunikationsprofi Obama, was ihn vor den 192 vertretenen Delegationen in Kopenhagen zu der Aussage veranlasste:

*„Die Welt beobachtet uns, und unsere Handlungsfähigkeit steht in Zweifel.“*

Richtig und nicht nur beim Klima, auch in Afghanistan und sonstwo.

Sie kommen aus dem Takt und alle scheinen nicht mehr im Gleichlauf mitzuspielen. Und man erkennt sie immer besser und die deutlichen Diskrepanzen zwischen Wort und Tat - siehe Obamas Rede bei der Friedensnobelpreisverleihung.

Besser geht es nicht mehr.

Wenn das nicht positiv ist. Licht aus - Spot an! Wir erkennen Euch und das, was Ihr wirklich tut.





Clima-Gate – ja, war das nicht positiv?

Da wurden am 19. November 2009 durch Internet-Hacker offensichtlich 1072 e-Mails und 72 (oder mehr) andere Dokumente des Büros von Prof. Phil Jones vom englischen Hadley CRU Zentrum, (einem der wichtigsten Datenlieferanten des IPCC Weltklimarat der UNO, Säule des Klimaschwindels) via Internet, auf einen Server in Russland verbracht und sie sind in der Tat Beweise eines Vorganges, der die meisten der prominentesten Wissenschaftler involviert, welche die menschengemachte Klimaerwärmungstheorie vorantrieben haben.

Der Hackerangriff und die Echtheit der mails wurden sogar zugegeben. Ist das nicht toll. Da stehen sie nun mit ihren Lügen.

Hier ein netter Auszug, der mich köstlich amüsierte:

*Phil Jones an Ray Bradley:*

*Lieber Ray, Mike und Malcolm, sobald Tim ein (Temperatur) Diagramm hier hat, werden wir es entweder heute später oder als erste Sache morgen früh schicken. Ich habe gerade Mike's „Natur-Trick“ des Hinzufügens in die wirklichen Temperaturen zu jeder Serie der letzten 20 Jahre (von 1981 aufwärts) und von 1961 an für die von Keith vollendet, um die Abnahme (der Temperaturen) zu verheimlichen. Mike's Serien...“*

Wissenschaftsbetrug auf ganzer Linie. Passend unterstützt die Natur und Mutter Erde mit dem sogenannten Gore Effekt, den man schon googeln kann und folgendes erhält:

Als Al Gore, der Nobelpreisträger und berühmte Warner vor der Klimakatastrophe, im Januar 2004 in New York eine Rede über die Erwärmung des Weltklimas hielt, wurde in New York ein neuer Kälterekord aufgestellt, an genau diesem Tag. Im selben Jahr hielt Gore auch eine große Rede in Boston, dies war der kälteste Tag, den Boston seit 1957 erlebt hat. Im November 2006 trat Gore in Australien auf, es schneite, im australischen Frühsommer, eine Klimasensation.

2007, im März, löste eine Al-Gore-Rede in Washington extreme Schneestürme aus, es schneite auch heftig bei dem Gore-Besuch in London, zum ersten Mal seit 1922 gab es in London Schnee im Oktober.

Als Gore aber 2007 in Harvard auftrat, war dies dort der kälteste Oktobertag seit sogar 125 Jahren.

2008 ging ein Gore-Besuch in Mailand mit Kälterekorden einher, und als Gore bei einer Anti-Erwärmungs-Klimakonferenz in Peru weilte, gab es dort sogar Kältetote.

Je mehr unsere tollen Massenmedien gebetsmühlenartig die Klimaerwärmung etc. propagieren, um so mehr stehen sie reputationsmäßig im Regen - momentan im Schnee - ein absolut positiver Prozeß.

Und wenn sie sich dann nicht mehr zu helfen wissen, dann schreibt man wie im Boston Globe:

*„Ich möchte sagen, daß wir an einem Punkt angelangt sind, an dem es unmöglich ist, die globale Erwärmung zu leugnen. Leugner der Erwärmung sollten mit Leugnern des Holocaust auf eine Stufe gestellt werden, jene leugnen die Vergangenheit, diese leugnen die Zukunft.“*

Leugnen heißt: Wider besseres Wissens, etwas zu behaupten.

Ist das nicht positiv. Hier wird richtig gelogen, verdreht, diskreditiert und wenn das nicht mehr funktioniert, juristisch verfolgt.

Es werden damit immer mehr Menschen auch die anderen Dogmen und aus Sicht des Systems unverrückbaren offensichtlichen Tatsachen hinterfragen. Schön!

Denn wie sagt der Volksmund: Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht.

Man muß dabei selbst nicht mehr werten. Nur eines können wir tun:

„Licht aus – Spot an.“ Da seid Ihr und das tut ihr gerade wirklich! Und wir sehen es!

Mal schauen, was wir noch brauchen, bis die Menschen sagen, es langt. Ich finde eine CO2-Polizei als arbeitsbeschaffende Maßnahme unter Ägide des Ordnungsamtes wäre eine passende Ergänzung zur Umweltplakette für die Innenstädte und eine Bereicherung der schon tätigen Abzocker der Parkraumbewirtschaftung. Natürlich müsse im Dienst für die Umwelt der Artikel 13 GG (Unverletzlichkeit der Wohnung) gleich miteingeschränkt werden. Zur Effektivitätserhöhung drängt sich eine Zusammenarbeit mit den Schergen der GEZ regelrecht auf. Natürlich alles zur Sicherung der freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Noch so ein positives Thema im letzten Jahr – die Schweinegrippe.

Warum positiv? Weil auch hier die Protagonisten langsam für die breite Masse sichtbar als die Deppen und als Betrüger dastehen.

Es wird immer offensichtlicher und das ist gut so.

Erstmalig scheint ein Plan der Hochfinanzstrategen nicht aufgegangen zu sein.

Trotz versuchter Panik- und Angstmache und breiter Medienmanipulation haben die Menschen nicht wie erwartet, wie Lemminge an der Massenimpfung angestanden.

Weltweit gaben Regierungen schätzungsweise mehr als 20 Milliarden Euro für H1N1-Impfstoffe wie “Focetria” (Hersteller: Novartis) “Celvapan” (Baxter) und “Pandemrix” (GlaxoSmithKline) aus. Wie sich derzeit heraus stellt, werden in Deutschland weit weniger als die bestellten 50 Millionen Impfstoff-Dosen verbraucht werden. Jetzt werden die Länder mit den Pharmariesen über Auftragsstornierungen verhandeln. Nun müssen sie rund 34 Millionen davon a 8,33 Euro noch abnehmen, obwohl sie nicht mehr benötigt werden. Das sind 283 Millionen Euro nicht nur für NIX, denn das Zeug ist mit seinen Inhaltsstoffen eine große Bedrohung der Gesundheit.

Aber darüber will ich ja nicht schreiben, das Internet ist voll davon.

Nach Angaben der Ämter haben sich ca. 5 % der Bevölkerung impfen lassen.

Ich finde das positiv. Und was die 5 % betrifft. Es gibt ein Menschenrecht, mit dem Kopf unter die Tischplatte zu kommen.

Dr. Wodarg immerhin Vorsitzender des Unterausschusses für Gesundheit der Parlamentarischen Versammlung des Europarats sagte:

*“Um die patentierten Medikamente und Impfstoffe zu vermarkten, haben die Pharmafirmen Wissenschaftler und Behörden beeinflusst, welche für die Volksgesundheit verantwortlich sind, damit diese weltweit die Regierungen alarmieren.”*

*“Sie haben sie dazu gebracht beschränkte Gesundheitsressourcen für eine ineffiziente Impfstrategie zu verschwenden, welche unnötig Millionen von gesunden Menschen unbekannt Nebenwirkungen durch ungetestete Impfstoffe ausgesetzt hat.“*

Ich bin gespannt, wie weit das noch geht. Ziegenfieber soll es auch schon geben.

Wenn das nicht positiv ist!

Licht aus – Spot an! Da seid ihr und wir wissen, was ihr tut.

John F. Kennedys sagte einmal in einer Rede vom 27.4.1961, die mit Sicherheit nicht half, sein Leben zu verlängern:

*„Es stellt sich auf der ganzen Welt eine monolithische und rücksichtslose Verschwörung uns gegenüber, welche hauptsächlich auf verdeckte Mittel setzt, um ihre Einflussphäre zu erweitern: mit Infiltration statt Invasion, mit Umsturz statt Wahlen, mit Einschüchterung statt Selbstbestimmung, mit Guerillakämpfern bei Nacht statt Armeen bei Tag. Es ist ein System, welches gewaltige menschliche und materielle Ressourcen einsetzt, um eine engmaschige und effiziente Maschinerie aufzubauen, die militärische, diplomatische, geheimdienstliche, wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Operationen verbindet. Ihre Vorbereitungen sind verdeckt und werden nicht veröffentlicht, ihre Fehlschläge werden begraben und nicht verkündet, ihre Widerständler werden mundtot gemacht und nicht gelobt, keine Ausgabe wird in Frage gestellt, kein Gerücht veröffentlicht, kein Geheimnis enthüllt.“*

Danke, Herr Kennedy – amerikanischer Präsident und Verschwörungstheoretiker, würde man heute wohl sagen müssen, wegen der political corectness.

Seine Feststellungen aus wohl wissendem und berufenem Mund sind sehr wertvoll. Nun sind fast 50 Jahre vergangen und etwas hat sich doch geändert. Es können nicht mehr alle Widerständler mundtot gemacht werden, es werden Fragen gestellt, es werden Gerüchte veröffentlicht und langsam immer mehr Geheimnisse enthüllt. Licht aus – Spot an! Da seid ihr und wir wissen, was ihr tut. Wenn das nicht positiv ist!

Danke dem Internet. Es kann beides sein: Fluch und Segen. Das hängt vom sogenannten „USER“ ab. In diesem Falle ist es ein Segen.

Noch so einen Kennedy, den ich gefunden habe und wegen der Unglaublichkeit ich vorsichtshalber die komplette Quellenangabe bringe:  
"Prelude To Leadership - Tagebuch J.F. Kennedys, Sommer 1945", Regnery Publishing, Washington DC, S. 74) - Die Welt, 21.11.2003, S. 10:

*"Von Frankfurt flogen wir nach Salzburg, wo König Leopold festgehalten wurde, und führen in die Stadt Berchtesgaden. Es ist eine wunderschöne Stadt in den Bergen - die Häuser sind von alpiner Architektur ... Hinauf zu Hitlers legendärem Adlerhorst. Der Anblick ist wunderschön, vom Wohnsalon aus in jeder Richtung. Nach dem Besuch kann man sich leicht vorstellen, wie Hitler in wenigen Jahren aus dem Hass, der ihn jetzt umgibt, hervorgeht als eine der bedeutendsten Persönlichkeiten, die je lebten. Er hatte grenzenlosen Ehrgeiz für sein Land, was ihn zu einer Bedrohung des Weltfriedens machte, aber um ihn war ein Geheimnis, in der Art wie er lebte und in der Manier seines Todes, das weiterleben und wachsen wird. Er hatte in sich den Stoff, aus dem Legenden gemacht werden. ... Die Russen bezweifeln, daß Hitler tot ist."*

Das kann doch nicht sein, wird sich der brave Systemkonformling jetzt sagen und schläft weiter? Aber im Unterbewußtsein tickt es auch weiter. Paradox zum vermittelten bekommenen Weltbild oder? Ich bringe daß nur, weil gerade Kennedy von den Systemmedien nach wie vor gelobt wird.

Man blendet aber seine wichtigsten Reden, Gedanken und vor allem einige seiner besten Taten, wie z.B. die Herausgabe eigener US-States-Banknoten, also eben nicht Federal-Reserve Noten, völlig aus.

Ist es nicht positiv, wenn immer mehr Menschen dies als paradox erkennen und anfangen, sich über Geschichte woanders als bei Guido Knopp und Wikipedia schlau zu machen?

In sogenannten Protokollen zur Erringung der Weltherrschaft kann man Erstaunliches lesen, wie man dazu kommt:

*„Zu allen Zeiten haben die Völker der Welt, ebenso wie die Einzelnen, Worte für Taten genommen. Sie sind mit einem Schauspiel zufrieden und passen selten auf, ob in der öffentlichen Arena den Versprechungen immer Taten folgen. Darum werden wir Schauspiele veranstalten, welche beredte Beweise vom Nutzen des Fortschritts geben werden. Wir werden den liberalen Ton aller Parteien, aller Richtungen annehmen und diesem Liberalismus durch Redner eine Stimme verleihen, die so viel reden werden, daß sie die Geduld ihrer Hörer erschöpfen und schließlich einen Abscheu vor dem Reden hervorrufen. Um die öffentliche Meinung in unsere Hand zu bekommen, müssen wir sie in einen Zustand der Verwirrung bringen, .....*“

Natürlich sind die Protokolle eine Fälschung und Ähnlichkeiten mit dem tatsächlichen Verlauf der Geschichte rein zufällig.

Ist es nicht positiv?

Licht aus – Spot an! Da seid ihr und wir wissen, was ihr tut.

JFK sagte weiter in dieser Rede von 1961:

*„Diese Regierung hat die Absicht aufrichtig zu ihren Irrtümern zu stehen, denn ein weiser Mann hat einmal gesagt „ein Irrtum wird nicht zu einem Fehler, außer man weigert sich diesen zu korrigieren. ....*

*Wir haben die Absicht, volle Verantwortung für unsere Fehler zu übernehmen, und wir erwarten von Ihnen, daß Sie uns darauf hinweisen, wenn wir das versäumen. Ohne Debatte und Kritik kann keine Regierung und kein Land erfolgreich sein, und keine Republik kann überleben.“*

Ja diese, seine Regierung, hatte wenigstens noch die Absicht.

Was haben wir jetzt: Licht aus – Spot an!

Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit und Authentizität würden mir für das erste schon einmal reichen.

Was gab es in der letzten Zeit sonst noch an zufälligem Aufeinandertreffen!

Ach ja, der „Unterhosenbomber von Detroit“. Natürlich kommt der aus dem Umfeld von Al Kaida. Das hätte ich jetzt nicht vermutet. Und aus dem Jemen.

Jetzt werfen die Amerikaner ein paar Bomben auf den Jemen, brauchen zufälliger Weise dort Ihre Truppen und die meisten schauen erst einmal auf die Karte, wo das denn überhaupt liegt – oh – auf der arabischen Halbinsel unweit des Iran, wieder so ein Zufall. Die schaffen es noch, daß das bald überall auf der Welt so aussieht, wie in Detroit. Schauen Sie sich auf youtube einmal ein paar Filme über Detroit an. Dort sehen Sie die Vorboten, wie es aussieht, wenn ein Imperium implodiert. Vom Timing her haben die Amerikaner etwas gepatzt, denn die Befehle zu den Jemenangriffen erfolgten vor diesem angeblichen Anschlagsversuch. Ich erspare mir weitere Kommentare. Es sind die Zeilen und der Worte nicht wert.

Hier die aktuell überarbeitete Liste der 19 Terroristen von 9/11:

## Federal Bureau of Investigation Updated List of 9/11/01 Terrorists



Mal so nebenbei: Am 27.01.2010 sind nach Presseangaben Übungen auf dem Flughafen Köln/Bonn und Umgebung geplant, wo eine atomare Anschlagdrohung und die daraus resultierende Sicherheitslage simuliert und Reaktionen darauf geübt werden sollen. Noch einmal so nebenbei: In beiden Fällen: New York und London gesellten sich die realen Ereignisse zur „zufällig“ nebenbei laufenden Übung, wo genau das geübt werden sollte, was auf einmal Realität war.

Noch zufälliger ist natürlich die sofort aufflammende Diskussion, um die Einführung von sogenannten Nacktscannern an Flughäfen. Mal abgesehen davon, daß es dem Imperium um eine neue Spirale von Angst, Macht, Kontrolle und Unterwerfung geht, kann man einmal nach den Technologien dieser Scanner fragen.

Dort gibt es Röntgenstrahlung und Strahler im Terrahertzbereich, also die Wahl zwischen einer strahlenden Zukunft und der Microwelle. Irgendwann heißt es dann: Ihr Flug nach Mallorca wird gecancelt, nicht der Flug, aber Ihre Teilnahme, denn Sie haben die jährlich zulässige Strahlenmenge bei Ihrer letzten Amerikarundreise schon aufgebraucht. Und wenn Sie keine Kinder mehr kriegen, durch Veränderung an den Erbanlagen, kann ich Sie trösten, weil es immer noch besser ist, als die vielen Mißbildungen bei den jetzt Neugeborenen, die in dem Umfeld geboren werden, wo die friedliebenden, zivilisierten und demokratischen Industriestaaten westlicher Prägung zum Segen der dort lebenden Völker ihre Uranmunition verschossen haben, wie z.B. auf dem Balkan, in Gaza, Afghanistan und vor allem natürlich im Irak.

Was mußten Sie auch die Schweinegrippenimpfung ablehnen. Jetzt müssen wir unsere Ziele der Bevölkerungsreduktion auf diese Weise durchsetzen. Das ist Ihnen doch Ihre Reisefreiheit Wert oder?

Hören wir wieder JFK in seiner denkwürdigen Rede von 1961:

*„Nicht primär, um zu amüsieren und zu unterhalten, nicht um das Triviale und Sentimentale zu fördern, nicht um dem Publikum immer das zu geben, was es gerade will, sondern um zu informieren, aufzurütteln, zu besinnen, über Gefahren und Möglichkeiten zu informieren, um unsere Krisen und unsere Wahlmöglichkeiten aufzuzeigen, die öffentliche Meinung zu führen, zu formen, zu bilden und manchmal sie sogar zu provozieren.“*

Ich hoffe, ich war provokant. Weiter JFK:

*„Es liegt in der Verantwortung der Printmedien, die Taten der Menschheit aufzuzeichnen, der Bewahrer dessen Gewissens zu sein, der Bote ihrer Nachrichten, damit wir die Kraft und den Beistand finden, auf daß mit Ihrer Hilfe die Menschen zu dem werden, wozu sie geboren wurden: frei und unabhängig.“*

Ja – unsere Massenmedien leisten wirklich einen Beitrag, daß die Menschen frei und unabhängig macht.

Vor allem frei von Wahrheit, von Liebe, von Hoffnung und Selbstvertrauen.

Zynisch! Nein! Licht aus - Spot an!

Es ist gut, daß das alles passiert. Und es ist positiv!

Anders bewegen wir uns augenscheinlich nicht.

Es zwingt uns, hinzuschauen, Farbe zu bekennen. Es zwingt uns, unsere selbst gebastelte Komfortzone zu verlassen.

Für jeden von uns gibt es dazu einen anderen Grund oder Anlaß.

Es kommt irgendwann, irgendwo und manchmal bei einem scheinbar geringen Ereignis, der Punkt, wo Menschen plötzlich Ihr Verhalten ändern.

Das beobachte ich gerade immer öfter. Wenn das nicht positiv ist?

Positiv beobachte ich gerade das Verhalten: „Einer für alle – alle für einen.“, welcher ein wesentlicher Pfeiler der Ringvorsorge ist. Viele Dinge gerade in der Organisation sind verbesserungswürdig, aber über „try und error“, wird man immer ein Stück besser.

Die Argumentationen, Rechtstexte und Aktionen werden immer effektiver und wirkungsvoller. Anbei ein neues Papier von Klaus Müller (Personalausweis), die das Agieren aus der Ringvorsorge und die Schaffung unserer eigenen NGO (Stiftungen und Stiftungsnetzwerk) zwingend begründet.

Aus diesem Grund findet sich auch hier der Plan der Veranstaltungen der Ringvorsorge für Berlin, den ich ausdrücklich unterstütze.

Eine weitere Veranstaltung im Rahmen des Gold-Silber-Kontors, in Regie meiner Partner und Kollegen, die dort wirken, möchte ich an dieser Stelle auch weitergeben und empfehlen. Wir teilen uns die Arbeit.

Wenn ich die nächsten Aufgaben für die kommenden Wochen formulieren sollte, dann bestünden Sie in 3 „Bürgerpflichten“:

1. Nehmen Sie den Banken Ihr Geld weg. Nur Bares ist Wahres und Geld sollte man wiegen können. In den USA gibt es eine totgeschwiegene Bewegung in diese Richtung. Schauen Sie einmal unter: <http://moveyourmoney.info/>
2. Sorgen Sie dafür, daß der Zugriff des Staates auf Ihre Vermögenswerte und Einkommen weitestgehend erschwert wird. ( Stiftungen)
3. Nutzen Sie diese neuen Möglichkeiten und Vorteile nicht um sich dadurch persönlich zu bereichern, sondern stellen Mittel in den Aufbau eigener Solidargemeinschaften und autarken Lebensweisen und Technologien. Denn was nutzt ersteres, wenn man keine Alternativen lebt. (Gemeinnützigkeit)

Das Wichtigste aber ist, dem finanziellen Sumpf trockenzulegen, denn all diese Schweinegrippereien, die momentan laufen, die hier beispielgebend aufgeführt sind, von denen wir sonst noch Kenntnis haben, oder von denen man in den vielen Newslettern und Boards lesen kann, bezahlt unter dem Strich keiner weiter, außer wir selbst.

Das geschieht ausschließlich mit den Mitteln, die wir selbst gemeinsam erwirtschaften.

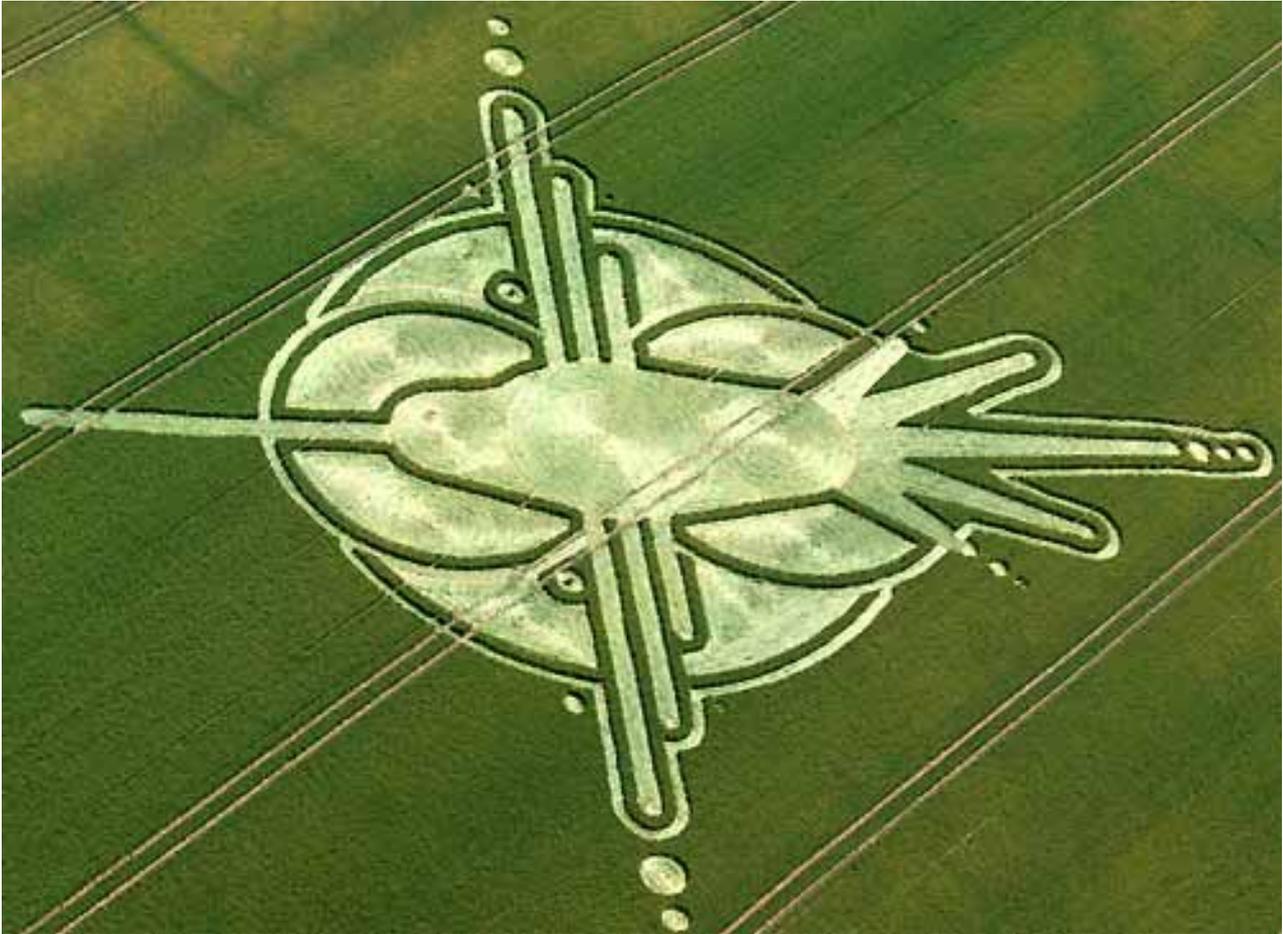
Solange man das mit seinem Geld weiter stützt, kann man sich die Aufklärungsmails über die vielen Mißstände, Verschwörungen und Schweinereien schenken, sie machen die Welt nämlich kein Stück besser. Im Gegenteil, nach mehrstündigem Lesen kann man nur noch deprimiert sein. Und dann heißt es: „Man kann ja doch nichts tun.“

Doch! Man kann immer! Die Frage, die sich dabei stellt: Bin ich jetzt und heute bereit die Konsequenzen zu tragen? So einfach ist das. Und wer diese Konsequenzen selbst nicht zu tragen bereit ist, braucht sich über die Schlechtigkeit der Welt nicht aufzuregen. Wir bekommen also jeden Tag den Spiegel vorgehalten.

Auch das ist positiv, Teil der Lernkurve. Wir sind schließlich hier, um Erfahrungen zu sammeln.

Zu allen oben genannten Punkten gibt es von uns immer Angebote und Vorschläge, sei es auf den Vorträgen, Seminaren oder durch die Realitäten, die wir durch unser eigenes Wirken schaffen.

Wir möchten und werden unsere Info- und Nachrichtentätigkeit genau darauf in den nächsten Monaten konzentrieren.



Am 02.07.2009 erschien in Staton (England) dieser Kolibri als Kornkreis.

Immerhin ist der Kolibri das Logo der Novertis - Stiftung.

Kornkreise, deren Bedeutung, deren mathematische und geometrische Rätsel und was wir daraus lernen, wird mit Sicherheit eines unserer nächsten Themen sein.

Ich wünsche allen eine schöne Zeit.

Andreas Clauss



**Novertis Stiftung**